DER LETZTE APPELL DES LETZTEN PROPHETEN

MUHAMMED (S.A.W.) AN DIE MENSCHHEIT

DİYANET İŞLERİ BAŞKANLIĞI





DER LETZTE APPELL DES LETZTEN PROPHETEN MUHAMMED (S.A.W.) AN DIE MENSCHHEIT

Im Jahre 632 begab sich der Prophet Muhammed (s.a.w.)[1] kurz vor seinem Ableben nach Mekka, um dort die Pilgerfahrt (*Hadsch*) zu verrichten, welche eine der Grund-*Ibadah* (Glaubenspraxis) des Islams ist. Mit ihm begaben sich eine Vielzahl seiner Gefährten auf diesen heiligen Weg. Am 8. März des Jahres 632 appellierte er auf dem Berg *Arafat* in der Gegenwart von rund 124.000 Muslimen an die gesamte Menschheit. Diese Predigten (auch *Hutba* genannt), die der letzte Prophet Muhammed (s.a.w.) auf dem Rücken seines Kamels hielt, stellen ein Manifest der Menschenrechte dar und sind bis zum letzten Tag der Welt ein Vermächtnis und eine Führung für die gesamte Menschheit.

1 (s.a.w.) Abkürzung für: *Sallallahu alayhi wassallam*/ Friede und Gruß sei mit ihm





Aus der Abschiedspredigt (al-Hutba al-Wada):

„Lob und Dank gebühren einzig und allein Allah. Ihn lobpreisen wir, von Ihm erwarten wir Hilfe, Ihn bitten wir um Vergebung und zu Ihm wenden wir uns zu. Bei Ihm suchen wir Zuflucht vor dem Übel unseres Selbst und unserer schlechten Taten. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, ich bezeuge Seine Einzigkeit sowie ich bezeuge, dass Er weder Partner noch Gleichgesinnte hat. Wieder bezeuge ich, dass Muhammed Allahs Diener und Gesandter ist.

Oh ihr Diener Allahs! Ich rate euch, euch vor dem Zorn Allahs zu hüten; Ihm zu gehorchen und Seinen Befehlen zu folgen. Somit beginne ich meine Worte mit dem, was gut und gesegnet ist.

Oh ihr Menschen! Hört auf meine Worte. Ich weiß nicht, vielleicht werde ich euch nach diesem Jahr nicht wieder hier antreffen können.

Oh ihr Menschen! So wie dieser Tag (Arafah-Tag) ein heiliger Tag ist, so wie dieser Monat (Dhu'l-Hiddscha) ein heiliger Monat ist, so wie diese Stadt (Mekka) eine heilige Stadt ist, so sind auch euer Leben, euer Besitz und eure



Würde heilig, unantastbar und vor jeglichen Übergriffen geschützt.

Meine Gefährten! Eines Tages werdet ihr alle Angesichts eures Herrn treten und wahrlich für eure Taten und Verhalten zur Rechenschaft gezogen werden.

Meine Gefährten! Wer sich etwas ausgeliehen hat, der soll es dem Besitzer zurückerstatten. Wem etwas zur Nutzung anvertraut/ausgeliehen wird, der soll es ebenfalls seinem Besitzer zurückgeben. Alle Schulden müssen beglichen werden. Auch wer als Bürge eine Schuld auf sich nimmt, muss diese Schuld begleichen. Wer den Besitz eines anderen als Leihgabe bei sich führt (Amanah), der soll es seinem Besitzer zurückgeben. Hütet euch vor dem Zorn Allahs, eurem Herrn, und dient ihm. Verrichtet euer fünfmal tägliches Ritualgebet (Salah). Fastet im Monat Ramadan (Sawm), verrichtet die Pilgerfahrt (Hadsch), entrichtet bereitwillig euer Sozialsteuer (Zakah). Gehorcht euren Verwaltern, solange diese sich an das Buch Allahs halten und erlangt somit das Paradies eures Herrn.



Meine Gefährten! Jede Art des Zinses wurde abgeschafft und liegt unter meinen Füßen. Jedoch müsst ihr den Grundbetrag eurer Schulden begleichen. Weder dürft ihr Unrecht tun, noch dürft ihr Unrecht an euch zulassen. Mit Allahs Befehl ist der Zinshandel von nun an verboten. Jegliche Art dieser üblen Gepflogenheit der Dschahiliyyah[2] ist unter meinen Füßen. Die ersten Zinsen, die ich abschaffe, sind die Zinsen meines Onkels, Abbas Ibn Abdulmuttalib. Auch die Blutfehde, die in der Zeit der Dschahiliyyah fortgeführt wurde, wurde gänzlich abgeschafft. Die erste Blutfehde, die ich abschaffe, ist die Blutfehde von Rebia, dem Enkel Abdulmuttalibs. Die (traditionellen) Verwaltungsaufgaben der Stadt Mekka, welche aus der Zeit der Dschahiliyyah stammen, wurden abgeschafft. Ausgenommen sind die Aufgaben des Schutzes der Kaaba (Sidane) und die Wasserverteilung an die Pilger (Sikaya).

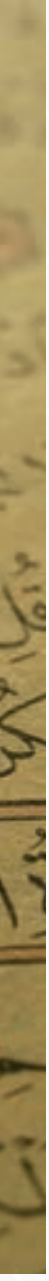
---

2 *Dschahiliyyah: die vorislamische Zeit/das Religions- und Sozialleben der Araber vor dem Islam*



Oh ihr Menschen! Heute ist der Tag, an dem der Teufel die Hoffnung verlor, hier in eurem Land Ansehen zu gewinnen und seine Herrschaft über euch auszubauen. Jedoch wird er sich auch darüber freuen, wenn ihr ihm in Angelegenheiten, außer denen, die ich euch verboten habe, und die ihr als unbedeutend erachtet, gehorcht. Meidet diese Taten, um eure Religion und euren Glauben zu schützen.

Oh ihr Menschen! Ich rate euch, die Rechte der Frauen zu achten und zu wahren und euch diesbezüglich vor dem Zorn Allahs zu hüten. Die Frauen wurden euch von Allah anvertraut; durch das Versprechen in Allahs Namen (die Heirat) wurde euch die Beziehung zu ihnen erlaubt. So wie ihr Rechte über eure Frauen habt, so haben auch diese Rechte über euch. Sie haben euch gegenüber die Pflicht, ihre Ehre zu schützen und euch nicht gefällige Menschen nicht ohne eure Erlaubnis in



euer Haus eintreten zu lassen (die Pflicht, euer Bett nicht entehren zu lassen). Auch die Frauen haben Rechte über euch. Ihr habt die Pflicht, sie nach Anstand und angemessen mit Lebensmitteln und Kleidungen zu versorgen. Behandelt eure Frauen auf die schönste Art und Weise.

Oh ihr Gläubigen! Hört meinen Worten gut zu und merkt sie euch. Ein Muslim ist des Muslims Bruder, somit sind alle Muslime Geschwister. Das Eingreifen in eines der Rechte eines anderen Glaubensbruders ist euch nicht erlaubt, es sei denn, er wünscht es.

Meine Gefährten! Schadet auch euer Selbst nicht. Denn auch eure Seele hat Rechte über euch. Jeder ist einzig und allein für seine eigenen Missetaten verantwortlich. Weder kann der Vater für die Straftat seines Sohnes, noch der Sohn für die Straftat seines Vaters verantwortlich gemacht werden.

Kehrt nach mir nicht zur Gotteslästerung/Gottesleugnung zurück und schlagt euch nicht gegenseitig die Köpfe ab. Ich hinterlasse euch etwas, solange ihr euch daran haltet, werdet ihr den rechten Weg nie verlassen. Es ist der heilige Koran, das Buch Allahs, und die Sunnah[3] seines Propheten. Die hier Anwesenden sollen dieses Vermächtnis an die nicht Anwesenden weitergeben! Denn es ist möglich, dass derjenige, dem dies übermittelt wird, es besser versteht, verinnerlicht und auslebt, als der hier anwesende Hörende.

---

3 Sunnah: Die Religionspraxis und das beispielhafte Leben des Propheten (s.a.w.) als die Vorlage des koranischen Lebens.

Oh ihr Menschen! Ihr habt nur einen einzigen Schöpfer und nur einen einzigen Vater. Ihr alle stammt von Adam ab und Adam wurde aus Erde/Ton erschaffen. Vor Allah sind die Wertvollsten unter euch diejenigen, die ihre Verantwortungen und Verpflichtungen gegenüber Allah am besten kennen und die Taqwa[4] *besitzen. Weder ist ein Araber mehr wert als ein Nichtaraber, noch ist ein Nichtaraber mehr wert als ein Araber. Weder ist ein Hellhäutiger mehr wert als ein Dunkelhäutiger, noch ist ein Dunkelhäutiger mehr wert als ein Hellhäutiger. Das einzige Maß der Überlegenheit ist die Taqwa."*

Dann fragte der Prophet Muhammed (s.a.w.)

„Oh ihr Menschen! Morgen wird man euch über mich befragen, was werdet ihr sagen?" Die *Ashab al-Qiram*[5] antworteten: „Wir bezeugen, dass du die Botschaft Allahs bekannt gegeben, die Aufgabe eines Botschafters erfüllt und uns Ratschläge und Empfehlungen gegeben hast."

Der Prophet (s.a.w.) hob seinen Zeigefinger gen Himmel, und sagte: *„Oh Allah, bezeuge es! Oh Allah, bezeuge es! Oh Allah, bezeuge es* (sei Zeuge dieser Bekundung)!"

---

4 *Taqwa: die Tugendhaftigkeit/die Sorgfalt hinsichtlich der Einhaltung der religiösen Gebote und Verbote*
5 *Ashab al-Qiram:* die Freunde und Gefährten des Propheten (s.a.w.)

Kontakt

Präsidium für Religionsangelegenheiten
Generaldirektorat für religiöse Publikationen
Abteilung für Publikationen in Fremdsprachen und Dialekten

Diyanet İşleri Başkanlığı
Dini Yayınlar Genel Müdürlüğü
Yabancı Dil ve Lehçelerde Yayınlar Daire Başkanlığı

Üniversiteler Mah. Dumlupınar Bulvarı
No:147/A 06800 Çankaya-ANKARA/TÜRKİYE
Tel : +90 312 295 72 81
Fax : +90 312 284 72 88
e-mail: yabancidiller@diyanet.gov.tr

SON PEYGAMBER HZ MUHAMMEDİN (S.A.S)
İNSANLIĞA SESLENİŞİ
ALMANCA